

Elke Burger



Berliner Platz

Deutsch im Alltag für Erwachsene

EINSTIEGSKURS



Langenscheidt

Berliner Platz

Deutsch im Alltag für Erwachsene

EINSTIEGSKURS

von
Elke Burger



Langenscheidt

Berlin · München · Wien · Zürich · New York

von Elke Burger

unter Mitarbeit von Christiane Lemcke, Lutz Rohrmann, Theo Scherling



Redaktion: Hedwig Miesslinger und Lutz Rohrmann

Gestaltungskonzept und Layout: Andrea Pfeifer und Theo Scherling

Umschlaggestaltung: Andrea Pfeifer unter Verwendung eines Fotos von Vanessa Daly

Illustrationen: Nikola Lainović

Fotoarbeiten: Vanessa Daly

Symbole:



Zu dieser Aufgabe gibt es eine Tonaufnahme.



Hier soll ins Heft geschrieben werden.

Umwelthinweis: Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

© 2005 Langenscheidt KG, Berlin und München

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Satz und Litho: kaltmedia GmbH, Bobingen

Druckhaus Langenscheidt, Berlin

ISBN 3-468-47845-3

Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.langenscheidt.de/berliner-platz



1	Guten Tag!	S. 4
Sprechen	Guten Tag! Auf Wiedersehen! - Ich heie ... / Mein Name ist ... - Ich komme aus Wie heißen Sie? - Woher kommen Sie?	
Grammatik	Alphabet; W-Fragen: Woher ...? Wie ...?	
Aussprache	Verben: ich heie, er/sie heißt, Sie heißen - ich komme, er/sie kommt, Sie kommen ... lange/kurze Vokale	
2	Der Deutschkurs	S. 10
Sprechen	Was ist das? / Wie heißt das auf Deutsch? - Das ist ... / Das heißt ... Wie geht es Ihnen? - Danke gut. - Wie ist Ihre Adresse?	
Grammatik	Zahlen bis 100 - der Kull, das Buch, die Tafel - Das ist ein Kull. / ... ein Buch / ... eine Tafel.	
Aussprache	Fenster/Pisak - ich-/ach-Laut - h, s/z-Laute - an, ei, en	
3	Freizeit und Tagesablauf	S. 16
Sprechen	Was machen Sie (gern)? - Wie spät ist es? - Es ist ...	
Grammatik	Verben: ich lese, er/sie liest - ich schlafe, er/sie schläft	
Aussprache	lange/kurze Vokale - Wörter verbinden: am _Mittag, halbjeins	
4	Mein Beruf und meine Familie	S. 22
Sprechen	Was sind Sie von Beruf? - Ich bin Koch. - Wer ist das? - Das ist mein Vater. Sind Sie verheiratet? - Haben Sie Kinder?	
Grammatik	Ja/Nein-Fragen: Sind Sie verheiratet? - Ja/Nein - Verben: Ich bin, er ist ... - ich habe, er hat ...	
Aussprache	mein Vater / meine Mutter w, u, u	
5	Einkaufen	S. 28
Sprechen	Ich hätte gern ... - Was kosten ...? - Ich möchte lieber ...	
Grammatik	Singular/Plural: der Apfel, die Äpfel - Nominativ: Was kostet ein Apfel? - Akkusativ: Ich möchte einen Apfel.	
Aussprache	schwierige Wörter: pfelsaft, achtzig, Milch ...	
Raststätte	Wiederholungsspiel	S. 34
Arbeitsbuchteil		S. 36
Lösungen		S. 46
Quellenverzeichnis		S. 48



Guten Tag!

1 Ich heiÙe ...

- a Hören Sie und lesen Sie.
b Sprechen Sie.



2 Wie bitte? – Hören Sie und lesen Sie.

- Hallo, ich heiÙe Tokiko Akashi. »
Und wie heißen Sie? »
- Mein Name ist Svetlana Petrova. »
- Wie bitte? »
- Svetlana, Svet – la – na Pe – tro – wa. »
- Danke. »



3 Buchstabieren

Hören Sie und sprechen Sie.

- Ich heiße Pauletta.»
- Wie bitte?»
- Pauletta.»
- Buchstabieren Sie bitte.»
- P - a - u - l - e - t - t - a.
- Pauletta.»
- Richtig.»
- Danke.»

- Und wie heißen Sie?»
- Mein Name ist Murat Polat.»
- Entschuldigung, wie heißen Sie bitte?»
- Mein Vorname ist Murat, M - u - r - a - t, und mein Familienname ist Polat, P - o - l - a - t.
- Murat Polat, danke.»



4 Das Alphabet

a Hören Sie und sprechen Sie bitte.

Aa Bbe Cce Dde Ee eff Gge Hha Ii Jjött Kka
 eLL emM enN Oo Ppe Qqu erR esS Tte Uu Vvau
 Wwe ixX Ypsilon Zzett Ää Öö Üü ß

b Alphabet und Rhythmus üben – Hören Sie und sprechen Sie.

Aa Bbe Cce Dde Ee eff Gge Hha Ii Jjött Kka eLL emM enN Oo
 Ppe Qqu erR esS Tte Uu Vvau Wwe ixX Ypsilon Zzett



5 Ihr Deutschkurs – Fragen Sie und antworten Sie. Buchstabieren Sie.

Wie heißen Sie?

Ich heiße ...

Mein Name ist ...

Mein Vorname ist ... Mein Familienname ist ...

Buchstabieren Sie bitte.

S-w...



6 Ich komme aus ...

- a Hören Sie und lesen Sie.
b Markieren Sie Ihr Land auf der Karte.



7 Woher kommen Sie? Hören Sie und sprechen Sie.

- Ich komme aus Polen. Woher kommen Sie? »
- Ich komme aus Peru. »
- Aus Peru? »
- Ja, aus Lima. »

Name	Land	Stadt
Alfonso Gomez	Peru	Lima



8 Fragen Sie im Kurs und notieren Sie.

Woher kommen Sie?

Ich komme aus Polen / China / Ghana ...

Aus der Türkei?

Aus der Türkei. / Aus dem Irak.

Ja, aus Istanbul.



Ich heiße Tokiko Akashi.
Ich komme aus Japan,
aus Tokio.

Ich heiße Kofi Asamoah.
Ich komme aus Ghana,
aus Accra.

Ich heiße Murat Polat.
Ich komme aus der Türkei,
aus Ankara.

9 Stellen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin vor.

Das ist Nantida Bunma.
Sie kommt aus Thailand, aus Bangkok.

Das ist Alfonso Gomez.
Er kommt aus Peru, aus Lima.

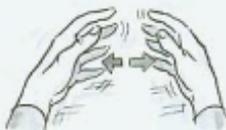
Das ist ...
Er/Sie kommt aus ...

2
69

10 Aussprache – Kurze und lange Vokale. Hören Sie und sprechen Sie.

lang –

Basel
Bremen
Berlin
Rom
Zürich



kurz •

Salzburg
Bern
Lissabon
Moskau
München

10
69

11 Ein Dialog

a Hören Sie und lesen Sie. Ergänzen Sie.

- Guten Tag. »
- Hallo. »
- Ich heiÙe Kofi Asamoah. »
- Und ich heiÙe Martha. » Martha Bolek. »
- Woher kommen Sie? »
- Aus Polen. »
- Aus Warschau? »
- Nein, aus Krakau. »
- Und Sie? » Woher kommen Sie? »
- Ich komme aus Ghana. » Aus Decra. »



Vorname	Familienname	Land	Stadt
Kofi	Asamoah		
		Polen	

b Sprechen Sie den Dialog.

11
69

12 Aussprache üben – Hören Sie und sprechen Sie.

Tokio »
Moskau »
Türkei »
Polen »
Ghana »

aus Tokio »
aus Moskau »
aus der Türkei »
aus Polen »
aus Ghana »

Ich komme aus Tokio. »
Sie kommt aus Moskau. »
Ich komme aus der Türkei. »
Sie kommt aus Polen. »
Er kommt aus Ghana. »

Im Alltag

1 Guten Tag und Auf Wiedersehen – Hallo und Tschüs



Guten Morgen.



Guten Tag.



Guten Abend.



- Guten Tag, Herr Asamoah.
- Guten Tag, Frau Meier.



- Hallo, Kofi.
- Hallo, Martha.



Auf Wiedersehen. / Tschüs.

2 Ich heiße ... – Ich komme aus ...

Wie heißen Sie?

Woher kommen Sie?

Das ist **Nantida Bunma**.
Sie kommt aus **Thailand**.

Ich heiße **Nantida**.
Mein Name ist **Nantida Bunma**.
Ich komme aus **Thailand**.

Das ist **Alfonso Gomez**.
Er kommt aus **Peru**.



Grammatik

3 Verb: Konjugation

Infinitiv	heiß-en	komm-en
ich	heiß-e	komm-e
er/sie	heiß-t	komm-t
Sie	heiß-en	komm-en

4 W-Fragen und Antworten

Fragewort	Verb		Verb	
● Wie	heißen	Sie?	○ Ich	heiße Tokiko Akashi.
● Woher	kommt	Kofi Asamoah?	○ Er	kommt aus Ghana.

Der Deutschkurs

das Fenster

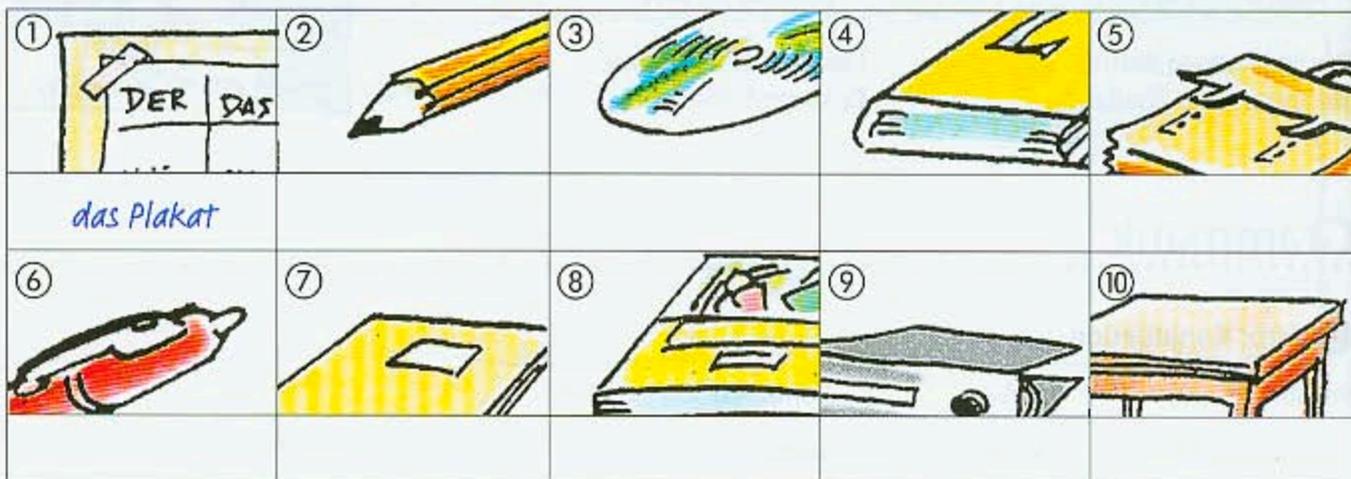
die Tafel

1 Der Kursraum

a Hören Sie und lesen Sie.

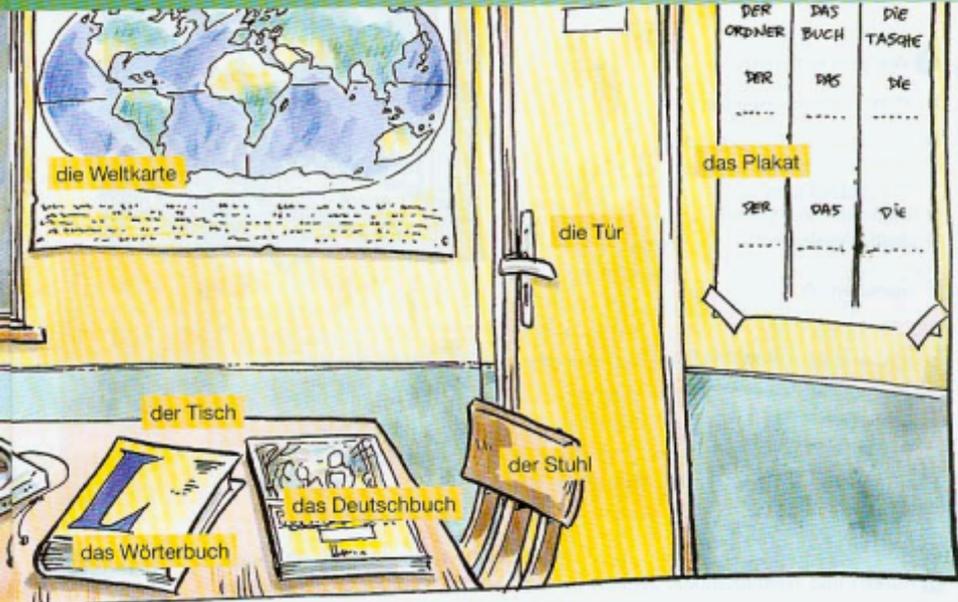


b Was ist das? Schreiben Sie die Wörter.



2 Aussprache üben – Hören Sie und sprechen Sie.

Fenster	ein Fenster	Das ist ein Fenster. ↘	Tisch	ein Tisch	Das ist ein Tisch. ↘
Plakat	ein Plakat	Das ist ein Plakat. ↘	Tür	eine Tür	Das ist eine Tür. ↘
Wörterbuch	ein Wörterbuch	Das ist ein Wörterbuch. ↘	Weltkarte	eine Weltkarte	Das ist eine Weltkarte. ↘
Ordner	ein Ordner	Das ist ein Ordner. ↘	Tafel	eine Tafel	Das ist eine Tafel. ↘
Bleistift	ein Bleistift	Das ist ein Bleistift. ↘	CD	eine CD	Das ist eine CD. ↘



3 Wie heißt das auf Deutsch?
Hören Sie und sprechen Sie.

- Wie heißt das auf Deutsch? »
- Stuhl. » Das heißt Stuhl. »
- Und wie heißt das? »
- Heft. » Das Heft. »
- Und das? » Was ist das? »
- Das ist eine Tasche. »



4 Der Kursraum – Fragen Sie und antworten Sie.

Wie heißt das auf Deutsch?

Stuhl. Das heißt Stuhl.
Heft. Das Heft.

Was ist das?

Ein Tisch. Das ist ein Tisch.
Eine Tasche. Das ist eine Tasche.

Das weiß ich nicht.

der Stuhl
das Heft
die Tasche

ein Stuhl
ein Heft
eine Tasche

5 Wie geht es Ihnen?

a Hören Sie und lesen Sie.

- Guten Morgen, Herr Schmidt. »
- Guten Morgen, Frau Meier. »
Wie geht es Ihnen? »
- Danke, gut. Und Ihnen? »
- Auch gut », danke. »



b Sprechen Sie.

Wie geht es Ihnen? →

☺☺ Danke, sehr gut.

☺ Danke, gut.

☹ Danke, es geht.

Und Ihnen?

Auch gut, danke. ←

6 Adresse und Telefonnummer – Hören Sie und lesen Sie. Ordnen Sie die Bilder zu.



A

Dialog: _____

Dialog 1

- Schneider. »
- Wie bitte? »
- Schneider! »
- Entschuldigung, wie ist bitte
Ihre Telefonnummer? »
- 25 60 83. »
- Wie bitte? » 25 60 82? »
- Nein, 25 60 83. »
- Oh, Entschuldigung. »



B

Dialog: _____

Dialog 2

- Wie heißen Sie, bitte? »
- Herzog. Maria Herzog. »
- Und wie ist Ihre Adresse? »
- Schillerstraße 11, 81336 München. »
- Und wie ist Ihre Telefonnummer? »
- 92 14 68. »

7 Die Zahlen von 0 bis 100.



Hören Sie und lesen Sie. Sprechen Sie.

13 dreizehn

21 einundzwanzig

0	null	10	zehn
1	eins	11	elf
2	zwei	12	zwölf
3	drei	13	dreizehn
4	vier	14	vierzehn
5	fünf	15	fünfzehn
6	sechs	16	sechzehn
7	sieben	17	siebzehn
8	acht	18	achtzehn
9	neun	19	neunzehn

20	zwanzig	30	dreißig
21	einundzwanzig	31	einunddreißig
22	zweiundzwanzig	32	zweiunddreißig
23	dreiundzwanzig	40	vierzig
24	vierundzwanzig	50	fünfzig
25	fünfundzwanzig	60	sechzig
26	sechszwanzig	70	siebzig
27	siebenundzwanzig	80	achtzig
28	achtundzwanzig	90	neunzig
29	neunundzwanzig	100	hundert

8 Hören Sie. Markieren Sie die Zahlen in der Tabelle (7).



9 Wie heißt die Zahl? – Spielen Sie.



**10 Zahlen verstehen – Was hören Sie? Kreuzen Sie an (X).**

1. Müllerstraße 15 50 Telefonnummer 60 80 92 0 16 18 92 0
2. Jakobsplatz 17 70 Telefonnummer 13 13 35 13 30 35
3. Berliner Straße 14 40 Telefonnummer 19 22 10 90 22 10

11 Informationen sammeln – Fragen Sie im Kurs.

Wie ist Ihre Adresse?

Müllerstraße 10, 89368 München.

Wie ist Ihre Telefonnummer?

Meine Telefonnummer ist 089-42 17 63 5.

**12 Aussprache üben – Hören Sie und sprechen Sie.**

wohnen	sechzehn	auch	hundert	Stuhl	aus
Fenster	heißen	fünf	hören	spielen	sieben
dreißeig	vierzig	neun	bitte	kommen	Tasche

Stuhl – Bleistift – buchstabieren

Deutsch – Tasche – Tisch

heißen – hören – hundert

Buch – auch gut – acht

ich – sechzehn – zwanzig – dreißeig

sechs

Frau – auch – aus

nein – heißen – Türkei

neun – Deutsch

zehn – vierzig – Zahl

zwei – siebzeg – sechzehn – fünfzehn – neunzig

Wie bitte? – Wie heißen Sie? – Wie heißt das auf Deutsch? – Das heißt Buch.

Im Alltag

1 Wie heißt das?



Wie heißt das auf Deutsch?

Was ist das?

Und was ist das?

Buch. Das heißt Buch.

Das ist ein Buch.

Das ist eine Tasche.

2 Wie geht es Ihnen?

Guten Morgen, Herr Gomez.
Wie geht es Ihnen?

Auch gut, danke.

Guten Tag, Frau Meier.
Danke, sehr gut. / Es geht.

Danke, gut. Und Ihnen?

3 Adresse und Telefonnummer

Wie ist Ihre Telefonnummer?

Wie ist Ihre Adresse?

Meine Telefonnummer ist 089-45 68 73.

Schillerstraße 11, 81236 München.

Grammatik

4 Verbposition: W-Fragen und Antworten

Position 1

Position 2

Wie

heißt

das auf Deutsch?

Was

ist

das?

Position 1

Position 2

Das

heißt

Kull.

Das

ist

eine Tasche.

Freizeit und Tagesablauf

1 Was hören Sie? Notieren Sie a–g.



— Freunde treffen



— lernen



— arbeiten



— telefonieren



— kochen



— tanzen



— Fußball spielen



— Musik hören



— Rad fahren



— skifahren



— lesen



— schlafen

2 Was machen Sie gern?

a Markieren Sie in Aufgabe 1. Schreiben Sie wie im Beispiel.

Ich koche gern. Ich höre gern Musik.

Ich _____ gern. Ich _____ gern _____.

Ich _____ gern. Ich _____ gern _____.

b Wer macht was gern? Fragen Sie im Kurs und erzählen Sie.

Was machen Sie gern?

Anna liest gern.

Viktor und Elena hören gern Musik.

Ich koche gern und ich fahre gern Rad.

3 Der Tag



a Drei Interviews – Lesen Sie die Sätze.

b Hören Sie und kreuzen Sie an (X): richtig oder falsch ?

- 1
- a) Marion Berg steht um 7 Uhr auf.
- b) Sie arbeitet von 9 bis 15 Uhr.
- c) Am Abend kocht und liest sie.



- 2
- a) Paul Schneider steht um 7 Uhr 30 auf.
- b) Er arbeitet von 8 Uhr bis 18 Uhr.
- c) Am Abend spielt er Fußball, tanzt oder sieht fern.



- 3
- a) Monica Littmann steht um 7 Uhr auf.
- b) Am Nachmittag besucht sie einen Sprachkurs.
- c) Am Abend lernt sie und macht Sport: Sie joggt oder fährt Rad.



c Was machen Sie wann? Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin.

Wann stehen Sie auf?

Um 7 Uhr.

Was machen Sie am Vormittag /
am Nachmittag / am Abend?

Arbeiten. / Ich arbeite.

Freunde treffen. / Ich treffe Freunde.

4 Verben: regelmäßige und unregelmäßige – Machen Sie ein Lernplakat.

Regelmäßige Verben

Infinitiv	kochen	lernen
ich	koch-e	lern-e
er/sie	koch-t	lern-t
sie/Sie	koch-en	lern-en

Unregelmäßige Verben

lesen	schlafen	fahren
les-e	schlaf-e	fahr-e
lies-t	schlaf-t	fähr-t
les-en	schlaf-en	fahr-en

28

5 Die Uhrzeiten – offiziell

a Welche Uhrzeiten hören Sie? Markieren Sie (✓)

5:30 7:10 9:45 11:20 13:05 17:25 18:30 20:15 22:45 24:00

b Hören Sie und ergänzen Sie.

1. :302. :153. :204. :505. 6: 6. 20: 7. 22: 8. 23:

c Vergleichen Sie im Kurs. Hören Sie noch einmal und korrigieren Sie.

29

6 Die Uhrzeiten im Alltag

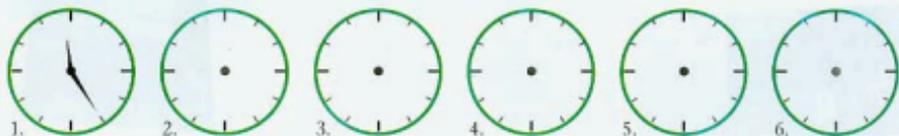
a Hören Sie und lesen Sie. Sprechen Sie.



b Uhrzeiten – Ordnen Sie zu.

1. c Es ist 10 vor 4.3. Es ist Viertel vor 12.5. Es ist 5 nach 5.2. Es ist 5 nach halb 3.4. Es ist halb 11.6. Es ist 5 vor halb 7.

- 7 Wie spät ist es? – Zeichnen Sie Uhrzeiten und üben Sie.
Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin.



- 8 Die Uhrzeiten offiziell und im Alltag – Was passt? Ordnen Sie zu.

1. 16 Uhr 30 f
2. 11 Uhr 20 _____
3. 22 Uhr 35 _____
4. 20 Uhr 05 _____
5. 6 Uhr 45 _____
6. 15 Uhr 50 _____



- a) Es ist zwanzig nach elf.
b) Es ist zehn vor vier.
c) Es ist Viertel vor sieben.
d) Es ist fünf nach acht.
e) Es ist fünf nach halb elf.
f) Es ist halb fünf.

- 9 Aussprache üben

- a Lange und kurze Vokale – Hören Sie und sprechen Sie nach.

- | | | |
|------------------|-----------------------|--|
| 1. lange Vokale: | Fußball spielen | Murat spielt am Abend Fußball.↘ |
| | Rad fahren | Anna fährt am Nachmittag Rad.↘ |
| | Musik hören | Sie hört am Vormittag Musik.↘ |
| 2. kurze Vokale | gern kochen | Tom <u>ko</u> cht gern.↘ |
| | gern kochen und essen | Ich <u>ko</u> che und <u>esse</u> gern.↘ |
| | gern schwimmen | Tom <u>schw</u> immt gern.↘ |

- b Wörter: verbinden – nicht verbinden? Hören Sie und sprechen Sie nach.

Am Morgen, am Mittag, um zehn nach sieben, um zehn nach drei, um zehn nach eins

Wie spät ist es? halb | acht, halb | eins, halb | elf, Viertel nach | elf, Viertel nach | acht

10 Mein Tag

a Schreiben Sie.



Mein Tag	
Morgen	6 Uhr
	7 Uhr
	8 Uhr
	9 Uhr
	10 Uhr
Mittag	11 Uhr
	12 Uhr
	13 Uhr
Nachmittag	14 Uhr
	15 Uhr
	16 Uhr
Abend	17 Uhr
	18 Uhr
	19 Uhr
	20 Uhr
	21 Uhr
	22 Uhr
	23 Uhr
	24 Uhr



b Sprechen Sie in der Gruppe.



Wann stehen Sie auf?

Um halb acht.
Und Sie?

Wann stehen Sie auf?
Was machen Sie um 10 Uhr?
Wann essen Sie am Abend?

Um halb acht. / Um 7 Uhr 30.
Lernen. / Ich lerne Deutsch.
Um acht Uhr.

Im Alltag

1 Was machen Sie gern?

Was machen Sie gern?

Was macht Anna gern?

Was macht Eduard gern?

Was machen Viktor und Elena gern?

Kochen. / Ich koche gern.

Lesen. / Sie liest gern.

Rad fahren. / Er fährt gern Rad.

Schwimmen. / Sie schwimmen gern.

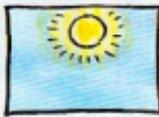
2 Die Tageszeiten



am Morgen



am Vormittag



am Mittag



am Nachmittag



am Abend

Wann arbeiten Sie?

Was machen Sie am Abend?

Am Vormittag.

Deutsch lernen. / Ich lerne Deutsch.

3 Die Uhrzeiten

Wie spät ist es?

Wann stehen Sie auf?



Es ist 20 Uhr 30.

Es ist halb neun.

Um 7 Uhr 30.

Um halb acht.

offiziell
im Alltag
offiziell
im Alltag

Grammatik

4 Konjugation: regelmäßige und unregelmäßige Verben

	Regelmäßige Verben		Unregelmäßige Verben		
Infinitiv	kochen	lernen	lesen	schlafen	fahren
ich	koch-e	lern-e	les-e	schlaf-e	fahr-e
er/sie	koch-t	lern-t	lies-t	schlaf-t	fähr-t
sie/Sie	koch-en	lern-en	les-en	schlaf-en	fahr-en

TIPP

Unregelmäßige Verben mit Lernkarten lernen.

lesen
ich lese
er / sie liest
Anna liest ein Buch.

Ihre Sprache:
(Beispiel Englisch)

to read

Mein Beruf und meine Familie

22
20

1 Berufe

Hören Sie und lesen Sie. Notieren Sie die Namen zu den Berufen.



die Verkäuferin /
der Verkäufer



die Hausfrau /
der Hausmann



die Automechanikerin /
der Automechaniker



die Köchin /
der Koch

Nalan



1. Das ist Nalan. Sie ist 22 Jahre alt und Verkäuferin von Beruf. Sie ist nicht verheiratet.

2. Ich bin Eduard. Ich bin 43 Jahre alt und Automechaniker. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Mein Sohn Benjamin ist 15 Jahre alt, meine Tochter Lisa ist 10 Jahre alt.



3. Ich bin Tatjana. Ich bin 30 Jahre alt und verheiratet. Mein Mann heißt Vladimir. Er ist 35 Jahre alt. Wir haben zwei Kinder: Olga und Jurij. Olga ist 5 Jahre alt, Jurij ist 8 Jahre alt. Ich bin Hausfrau.

4. Mario ist 26 Jahre alt und nicht verheiratet. Er ist Koch von Beruf.



2 Informationen verstehen – Lesen Sie die Texte 1–4 auf Seite 22 noch einmal.

a Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an (X).

- Nalan ist Hausfrau.
- Tatjana hat zwei Kinder.
- Mario ist verheiratet.
- Eduard ist Automechaniker.

r	<input checked="" type="checkbox"/>
f	<input type="checkbox"/>
r	<input type="checkbox"/>
f	<input type="checkbox"/>

b Eine Tabelle ergänzen – Suchen Sie die Informationen in den Texten 1–4.

Text	Name	Alter	Beruf	verheiratet 	nicht verheiratet	Kinder	keine Kinder
1	Nalan	22	Verkäuferin		X		X
2							
3							
4							

3 Die Verben sein und haben

a Beantworten Sie die Fragen.

- Wer ist verheiratet? Tatjana und Eduard sind verheiratet.
- Wer ist 22 Jahre alt? _____ ist 22 Jahre alt.
- Wer hat Kinder? _____ haben Kinder.

b Markieren Sie in 3a die Verben. Ergänzen Sie die Tabelle.

Infinitiv:	sein	haben
ich	<u>bin</u>	<u>habe</u>
er/sie	_____	_____
wir	<u>sind</u>	<u>haben</u>
sie/Sie	_____	_____

Edith
Kellnerin
verheiratet
ein Kind

4 Informationen sammeln – Sprechen Sie und notieren Sie.

Was sind Sie von Beruf?

Ich bin ... von Beruf.

Sind Sie verheiratet?

Ja, ich bin verheiratet. / Nein, ich bin nicht verheiratet.

Haben Sie Kinder?

Ja, ich habe Kinder. / Nein, ich habe keine Kinder.

5 Die Familie

a Hören Sie und lesen Sie. Ordnen Sie zu.

1

- Ist das Ihre Familie? »
- Ja, das sind meine Eltern: mein Vater und meine Mutter. » Und hier sind meine Geschwister: » meine Schwester Margja und mein Bruder Simon. »
- Wo wohnt Ihre Familie? »
- Meine Eltern wohnen in Hamburg und meine Geschwister wohnen in Berlin. »



2

- Das ist meine Frau. » Sie heißt Larissa. »
- Und das? » Sind das Ihre Kinder? »
- Ja, das sind meine Tochter Nadja und mein Sohn Alexander. »

3

- Ist das Ihr Bruder? »
- Nein, das ist mein Mann. »
- Und das? » Ist das Ihre Tochter? »
- Ja, das ist meine Tochter. » Sie heißt Laura und ist neun. »
- Haben Sie Geschwister? »
- Nein, leider nicht. »



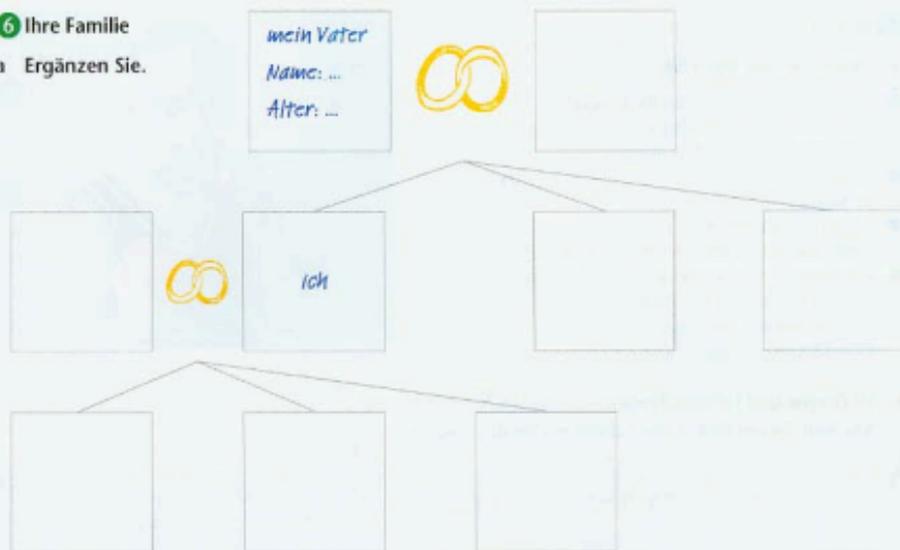
b Ordnen Sie.

Das ist mein ...	Das ist meine ...	Das sind meine ...
Vater	Mutter ...	

c Hören Sie die Dialoge noch einmal und sprechen Sie.

6 Ihre Familie

a Ergänzen Sie.



b Sprechen Sie im Kurs.



Wer ist das?

Das sind meine Eltern/Geschwister/Kinder.

Das ist mein Vater/Bruder/Mann/Sohn.

Das ist meine Mutter/Schwester/Frau/Tochter.

Haben Sie Geschwister?

Ja, ich habe einen Bruder / zwei Brüder / ...

Ja, ich habe eine Schwester / zwei Schwestern / ...

Nein, ich habe keine Geschwister.

Haben Sie Kinder?

Ja, ich habe einen Sohn / zwei Söhne / ...

Ja, ich habe eine Tochter / zwei Töchter / ...

Nein, ich habe keine Kinder.

7 Wer ist das?

a Hören Sie und lesen Sie.

- Wer ist denn das? = Ist das Ihr Bruder? »
- Nein, das ist mein Freund. »
Er heißt Valentin und ist Boxer. »
- Boxer? »
- Ja, Boxer. »
- Ist das sein Hobby? »
- Nein, das ist sein Beruf. » Und er ist Champion. »
- Interessant. » Und woher kommt Ihr Freund? »
Kommt er auch aus der Türkei? »
- Nein, er kommt aus Rumänien, aber jetzt ist er hier. »



b W-Fragen und Ja/Nein-Fragen – Lesen Sie 7a noch einmal.
Machen Sie ein Plakat und schreiben Sie die Fragen.

	Position 1	Position 2		Antwort
<u>W-Frage:</u>	Wer	ist	das?	Das ist mein Freund.
<u>Ja/Nein-Frage:</u>	ist	Ja. / Nein.

c Markieren Sie die Verben und vergleichen Sie. Schreiben Sie.

W-Frage: Das Verb ist auf Position ____ Ja/Nein-Frage: Das Verb ist auf Position ____

8 Aussprache üben – o/ö, u/ü, a/ä. Hören Sie und sprechen Sie.



- | | |
|-------------------|---|
| Sohn – Söhne | Das ist mein <u>Sohn</u> . –
Das sind meine <u>Söhne</u> . |
| Tochter – Töchter | Das ist meine <u>Tochter</u> . –
Das sind meine <u>Töchter</u> . |
| Bruder – Brüder | Das ist mein <u>Bruder</u> . –
Das sind meine <u>Brüder</u> . |
| Mutter – Mütter | Das ist meine <u>Mutter</u> . –
Das sind die <u>Mütter</u> von <u>Paula</u> und <u>Rob</u> . |
| Vater – Väter | Das ist mein <u>Vater</u> . –
Das sind die <u>Väter</u> von <u>Julia</u> und <u>Max</u> . |

Im Alltag

1 Berufe

Was sind Sie von Beruf? Verkäuferin. / Ich bin Verkäuferin von Beruf.

2 Familie

Wie alt sind Sie? 30. / Ich bin 30 Jahre alt.

Sind Sie verheiratet? Ja, ich bin verheiratet.
Nein, ich bin nicht verheiratet.

Haben Sie Kinder? Ja, ich habe Kinder.
Ja, einen Sohn / zwei Söhne und eine Tochter / zwei Töchter.
Nein, ich habe keine Kinder.

Wer ist das? Das sind meine Eltern/Geschwister/Kinder.
Das ist mein Vater/Bruder/Mann/Sohn.
Das ist meine Mutter/Schwester/Frau/Tochter.

Grammatik

3 Verben – Konjugation: sein und haben

Infinitiv	sein	haben		sein	haben
Singular	ich bin	habe	Plural	wir sind	haben
	er/sie ist	hat		sie/Sie sind	haben

4 Possesivartikel: mein/meine, sein/seine, ihr/ihre, ihr/Ihre

ich	→	mein/meine	mein	Vater/Kind	meine	Mutter/Kinder
er	→	sein/seine	sein	Vater/Kind	seine	Mutter/Kinder
sie	→	ihr/ihre	ihr	Vater/Kind	ihre	Mutter/Kinder
Sie	→	Ihr/Ihre	Ihr	Vater/Kind	Ihre	Mutter/Kinder

5 Verbposition: W-Fragen und Ja/Nein-Fragen

	Position 1	Position 2		Position 1	Position 2
W-Frage:	Wer	ist	das?	Das	ist
	Woher	kommt	er?	Er	kommt
Ja/Nein-Frage:	Sind	Sie	verheiratet?	Ja, ich	bin
	Ist	Ercan	verheiratet?	Nein, er	ist
					mein Freund.
					aus China.
					verheiratet.
					nicht verheiratet.

Einkaufen

1 Auf dem Markt

a Was gibt es auf dem Markt? Sammeln Sie im Kurs und schreiben Sie.



die Banane



der Apfel



das Brot



die Milch



der Käse



der Salat





b Hören Sie die Dialoge und ordnen Sie zu (A–F).

Dialog 1 – Bild

Dialog 3 – Bild

Dialog 5 – Bild

Dialog 2 – Bild

Dialog 4 – Bild

Dialog 6 – Bild

2 Ich hätte gern ...

a Hören Sie und lesen Sie. Ergänzen Sie.

b Hören Sie noch einmal und markieren Sie den Satzakzent wie im Beispiel.

(1) ● Was kosten die Bananen _____, bitte?>

1 Euro 50 das Kilo.>

Ein Kilo _____ und ein Kilo Äpfel, bitte.>

Sonst noch etwas?>

Nein, danke. Das ist alles.>

(2) ● Ich hätte gern ein _____.>

2 Euro 20, bitte.>

Haben Sie auch Kuchen?>

Nein, leider nicht.>

(3) ● Ich möchte eine Flasche _____

und 100 Gramm _____, bitte.>

Gerne.>

(4) ● Komm, wir brauchen noch _____.>

(5) ● Bitte schön?>

Einen _____, bitte.>

Sonst noch etwas?>

Ja, ein Kilo _____ und

eine _____, bitte.>

(6) ● Eine kleine _____ und

150 Gramm _____, das

macht 5 Euro 80, bitte.>

c Sprechen Sie die Dialoge.

d Was sagt der Kunde / die Kundin? Was sagt der Verkäufer / die Verkäuferin? Kreuzen Sie an (X).

	Kunde/Kundin	Verkäufer/Verkäuferin
Was kosten die Tomaten, bitte?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1 Euro 50 das Kilo.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich hätte gern einen Salat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonst noch etwas?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie auch Kuchen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, leider nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich möchte eine Flasche Milch, bitte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gerne.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, danke. Das ist alles.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bitte schön?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das sind 5 Euro 80, bitte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3 Einkaufen – Spielen Sie.

Bitte schön?

Ich hätte gerne ein Kilo
Äpfel, bitte.

Verkäufer/Verkäuferin

Kunde/Kundin

Bitte schön?

Ich hätte gerne ein Kilo Tomaten / einen Salat / eine Gurke /
ein Brot, bitte.Ich möchte ein Kilo Tomaten / einen Salat / zwei Gurken /
ein Brot, bitte.

Gern.

Sonst noch etwas?

Was kostet der Salat / ein Kilo Äpfel?

Was kosten die Bananen?

1 Euro 50.

4 Singular und Plural: der Apfel – die Äpfel
Machen Sie ein Lernplakat.*Singular**der Apfel**die Banane**das**Plural**die Äpfel**die Bananen**die Banane
die Bananen**Ich hätte gern eine Banane.
Was kosten die Bananen?**der Apfel
die Äpfel**Ich hätte gern einen Apfel.
Was kosten die Äpfel?*

TIPP

Nomen immer mit Artikel
und Plural lernen.

5 Nominativ und Akkusativ – Lesen Sie. Was ist rechts anders?

der Apfel
das Brot
die BananeWas kostet
Was kostet
Was kostet

Nominativ

ein Apfel?
ein Brot?
eine Banane?Ich hätte gern
Ich hätte gern
Ich hätte gerne

Akkusativ

einen Apfel.
ein Brot.
eine Banane.

6 Ich möchte lieber Tee

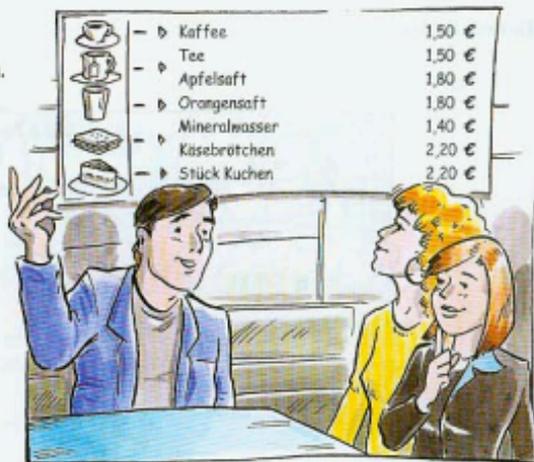
a Hören Sie und sprechen Sie nach.

Dialog 1

- Ich nehme eine Tasse Kaffee und ein Käsebrötchen. » Und Sie? » Auch Kaffee und Käsebrötchen? »
- Ja, gerne. »

Dialog 2

- Möchten Sie eine Tasse Tee? »
- Nein, lieber Apfelsaft. »
- Sonst noch etwas? »
- Ja, ein Stück Kuchen. »



Möchten Sie eine Tasse Kaffee?

Nein, lieber Tee.
Möchten Sie ein Käsebrötchen?

Ja, gerne.
Möchten Sie ...?

7 Aussprache – schwierige Wörter üben. Hören Sie und sprechen Sie.

Käsebrötchens »	ein Käsebrötchens »	Ich möchte ein Käsebrötchen. »
Apfelsaft? »	einen Apfelsaft? »	Möchten Sie einen Apfelsaft? »
Kuchen? »	ein Stück Kuchen? »	Möchten Sie ein Stück Kuchen? »
Milch »	eine Flasche Milch »	Ich möchte eine Flasche Milch. »
Salami »	fünfzig Gramm Salami »	Ich möchte bitte fünfzig Gramm Salami. »
Schinken. »	hundert Gramm Schinken. »	Ich möchte hundert Gramm Schinken. »
achtzig »	siebzehn Euro achtzig »	Das macht siebzehn Euro achtzig. »

Im Alltag

1 Einkaufen

Kunde/Kundin

- Was kostet ein Brot?
- Was kosten die Bananen?
- Ich hätte gerne ein Kilo Äpfel und einen Salat.
- Ich möchte einen Salat und eine Gurke.
- Ja, ein Kilo Tomaten.
- Nein, danke. Das ist alles.

Möchten Sie eine Tasse Kaffee?

Verkäufer/Verkäuferin

- 2 Euro.
- 1 Euro 50 das Kilo.
- Gern.
- Sonst noch was?

Ja, gerne.

Nein, lieber Tee.

Grammatik

2 Nominativ und Akkusativ

	Nominativ (Subjekt)	Verb		Akkusativ (Objekt)
der/ein Salat	Der/Ein Salat	kostet		einen Euro.
	Ich	hätte	gerne	einen Salat.
das/ein Brot	Ich	möchte		ein Brot.
die/eine Banane	Ich	hätte	gerne	eine Banane.
die (Plural)	Ich	nehme		vier Limonen.

3 Singular und Plural

der Apfel – die Äpfel



die Gurke – die Gurken



der Fisch – die Fische



die Banane – die Bananen



das Ei – die Eier



das Brot – die Brote



Raststätte

Wiederholungsspiel

<p>Start</p> 	<p>Wie heißen Sie?</p> 	<p>Das Alphabet. Sprechen Sie. A-B-C-D...</p>	<p>Buchstabieren Sie Ihren Namen.</p>	<p>Wie heißen Ihre Mitspieler? Fragen Sie.</p>
→	→	→	→	→
<p>Wie ist Ihre Adresse?</p>	<p>Wie ist Ihre Telefonnummer?</p> 	<p>Sprechen Sie die Zahlen. 6, 17, 25, 32, 40</p>	<p>Wie heißen die Zahlen von 20–30? 20, 21, ...</p>	<p>Wie heißen die Zahlen von 10–20? 10, 11, ...</p>
↓	←	←	←	←
<p>Was machen Sie gern?</p>	<p>Der Tag: der Morgen der V... der – der – der –</p> 	<p>Wann stehen Sie auf?</p> 	<p>Was machen Sie am Vormittag? (2 Beispiele)</p>	<p>Was machen Sie am Nachmittag? (2 Beispiele)</p>
→	→	→	→	→
<p>Ihre Familie. Erzählen Sie.</p> <p>Ich habe ... Ich bin ...</p>	<p>Haben Sie Geschwister?</p>	<p>Wie heißen Ihre Eltern?</p>	<p>Das Verb <i>haben</i> Ergänzen Sie. Ich keine Kinder. Er eine Schwester. Wir drei Kinder.</p>	<p>Das Verb <i>sein</i> Ergänzen Sie. Ich verheiratet. Er 20 Jahre alt. Sie Koch von Beruf?</p>
↓	←	←	←	←
<p>Was gibt es auf dem Markt? (3 Beispiele)</p>	<p>Sie möchten Bananen, Äpfel und Tomaten. Was sagen Sie?</p> 	<p>Die Verkäuferin / Der Verkäufer fragt Sie: „Sonst noch was?“ Sie antworten: ...</p>	<p>Singular – Plural: ... – die Äpfel ... – die Gurken ... – die Brote</p>	<p>Singular – Plural: die Banane – ... die Kartoffel – ... die Orange – ...</p>
→	→	→	→	→



Guten Tag!

<p>Woher kommen Sie?</p>	<p>3 Personen im Kurs. Woher kommen sie?</p>	<p>Was passt?</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Guten Tag. ○ ... ● ... ○ Tschüs. 	<p>Das Verb heißen. Konjugieren Sie.</p> <p>ich h... er/sie h... wir h... sie/Sie h...</p>	<p>Das Verb kommen. Konjugieren Sie.</p> <p>ich ... er/sie ... wir ... sie/Sie ...</p>
--------------------------	--	---	--	--



<p>Wie geht es Ihnen?</p>	<p>Was ist das?</p>	<p>der, das, die – Wie heißen die Artikel?</p> <p>d... Ordner d... Deutschbuch d... CD</p>	<p>der, das, die – Wie heißen die Artikel?</p> <p>d... Stuhl d... Heft d... Tasche</p>	<p>5 Gegenstände im Kursraum:</p>
---------------------------	---------------------	--	--	-----------------------------------



<p>Was machen Sie am Abend?</p>	<p>Sagen Sie die Uhrzeit.</p> <p>a) offizielle Uhrzeit b) im Alltag</p>	<p>Wie spät ist es jetzt?</p>	<p>Das Verb schlafen</p> <p>Ich Anna Sie gern?</p>	<p>Das Verb lesen</p> <p>Ich ... gern. Paul ... ein Buch. Wir ... gern.</p>
---------------------------------	---	-------------------------------	--	---



<p>Haben Sie Kinder?</p>	<p>Sind Sie verheiratet?</p>	<p>Wie alt sind Sie?</p>	<p>Was sind Sie von Beruf?</p>	<p>Welche Berufe kennen Sie?</p>
--------------------------	------------------------------	--------------------------	--------------------------------	----------------------------------



<p>Sie kaufen 1 Salat und 1 Gurke:</p> <p>Ich ..., bitte.</p>	<p>Möchten Sie Kaffee?</p> <p>„Ja, ...“</p>	<p>Möchten Sie Kaffee?</p> <p>„Nein, ... Tee.“</p>	<p>Bestellen mit möcht...:</p> <p>Ich m... Tee. Er m... Kaffee. Wir m... Kuchen. M... Sie auch Kuchen?</p>	<p>Ziel:</p>
---	---	--	--	--------------



Guten Tag!

4

1 Wie heißen Sie? – Markieren Sie die Wörter und schreiben Sie.

Wie heißen Sie? Mein Name ist Murat Polat. Entschuldigung, wie heißen Sie bitte? Mein Vorname ist Murat und mein Familienname ist Polat.

- Wie heißen _____ ?
- _____ .
- _____ ?
- _____ .



2 Wie bitte? – Ergänzen Sie.

Mein Name = ich + Wie + Sie + Danke + Buchstabieren

- Hallo, ich heiße Swetlana Petrova. Und wie heißen _____ ?
- _____ ist Pauletta Olivetti.
- _____ bitte?
- Pauletta Olivetti.
- _____ Sie bitte.
- P-a-u-l-e-t-t-a O-l-i-v-e-t-t-i.
- _____ .



9

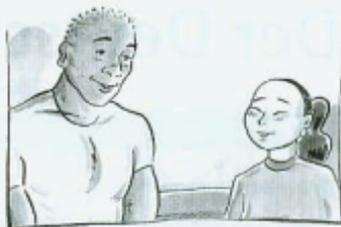
3 Buchstaben groß oder klein? Korrigieren Sie.

1. Wie heißen sie?
2. ich heiße tokiko akashi.
3. pauletta olivetti kommt aus rom.

Wie _____

4 Ich komme aus ... – Ergänzen Sie.

- Ha Ho, ich h _____ Kofi Asamoah.
- G _____ T _____, mein N _____ ist Nantida Bunna.
W _____ kommen Sie?
- Ich k _____ aus Ghana. Und S _____?
- I _____ komme a _____ Thailand.



5 Was ist richtig? Unterstreichen Sie.

1. Woher kommt Sie / Alfonso / ich? Sie / Ich / Er kommt aus Peru.
2. Wie heiße / heißen / heißt Sie? Sie / Ich / Er heiße Martha.
3. Das kommt / heißt / ist Swetlana. Sie / Ich / Er kommt aus Moskau.

11

6 Was passt? Ordnen Sie zu und schreiben Sie.

1. Guten _____ a aus Deutschland.
2. Wie heißen _____ b) der Türkei.
3. Das _____ c) Tag.
4. Er kommt aus _____ d) Sie?
5. Wie _____ e) ist Maria Meier.
6. Sie kommt _____ f) bitte?
7. Buchstabieren _____ g) Name ist Alfonso.
8. Mein _____ h) Sie bitte.

Guten Tag.

7 Verben – Ergänzen Sie die Tabelle.

	heißen	kommen	buchstabieren	schreiben	hören
ich				<i>schreibe</i>	
er/sie					<i>hört</i>
Sie			<i>buchstabieren</i>		

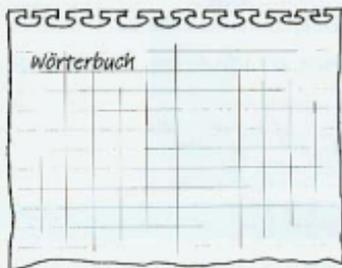
Der Deutschkurs

2

1 Der Kursraum

- a Wie viele Nomen finden Sie? Markieren Sie (→ ↓)

W	O	R	T	E	R	B	U	C	H	L
M	W	E	L	T	K	A	R	T	E	K
F	E	B	S	H	K	U	L	I	I	C
E	P	L	O	R	D	N	E	R	Y	I
N	P	E	R	C	D	A	T	Ü	R	A
S	L	I	Z	T	I	S	C	H	E	N
T	A	S	S	T	U	H	L	D	X	B
E	K	T	T	A	S	C	H	E	E	T
R	A	I	L	K	A	H	E	F	T	M
O	T	F	I	T	A	F	E	L	N	O
K	P	T	C	S	M	B	A	K	A	T
D	E	U	T	S	C	H	B	U	C	H



- b Notieren Sie die Nomen mit Artikel.

der _____

die _____

das Wörterbuch _____

9

- 2 Was ist das? Schreiben Sie.



Das ist ein _____









3 Wie geht es Ihnen? – Ergänzen Sie.

Wie geht es Ihnen?



9

4 Wie heißen die Zahlen? – Notieren Sie.

- | | | | |
|-------------------|----------|---------------------|-------|
| 1. fünf | <u>5</u> | 7. null | _____ |
| 2. siebzehn | _____ | 8. vierzig | _____ |
| 3. zweiundzwanzig | _____ | 9. zwölf | _____ |
| 4. dreißig | _____ | 10. acht | _____ |
| 5. neun | _____ | 11. sechsundzwanzig | _____ |
| 6. neunzehn | _____ | 12. dreizehn | _____ |

5 Wie heißt die Reihe? – Schreiben Sie.

- zwei, vier, sechs, acht, zehn
- drei, sechs, neun
- vier, acht, zwölf

11

6 Schreiben Sie einen Dialog.

Wie ist Ihre Adresse? • Monika Kaufmann • 15 69 87 20 • Wie heißen Sie, bitte? • Herzogstraße 5, 86597 München • Und wie ist Ihre Telefonnummer?

- Wie heißen Sie, bitte? ○ _____
- _____ ○ _____
- _____ ○ _____

Freizeit und Tagesablauf

2

1 Freizeit – Welche Verben / Nomen + Verben finden Sie?

lernen/freunde/treffen/arbeiten/kochen/schlafen/musik/hören/schwimmen/lesen/radfahren/essen/tanzen/telefonieren/fußballspielen

lernen, Freunde treffen

4

2 Was macht Herr Klinger? Notieren Sie.

Das ist Manfred Klinger. Er steht um 5 Uhr auf. Um 5 Uhr 15 frühstückt er. Um 6 Uhr geht er zur Arbeit. Er arbeitet bis 15 Uhr. Am Nachmittag macht er Sport. Er joggt und er fährt gern Rad. Am Abend kocht er. Er hört Musik oder er trifft Freunde. Von 22 Uhr 30 bis 5 Uhr schläft er.



Wann?

um 5 Uhr

Was?

aufstehen

3 Tagesablauf – Ergänzen Sie die Verben.

kocht + liest + tanzt + ~~steht~~ ... auf + arbeitet + macht + spielt + geht + arbeitet + steht ... auf

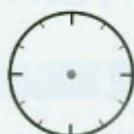
Frau Berg steht um 6 Uhr 30 auf. Sie _____ von 8 bis 15 Uhr.

Am Abend _____ sie und sie _____ gern. Herr Schneider _____

um 7 Uhr 30 _____. Er _____ von 9 bis 18 Uhr. Am Abend _____ er Sport:

Er _____ Fußball. Oder er _____ in die Disco: Er _____ gern.

4 Zeichnen Sie die Uhrzeiten ein.



1. Es ist 5 vor halb 10.

2. Es ist 10 nach halb 3.

3. Es ist Viertel nach 6.

4. Es ist 20 nach 8.

8

5 Markieren Sie die Uhrzeiten und schreiben Sie.

1. Es ist fünf nach fünf.

5:05 / 17:05

2. Er steht morgens um Viertel nach sechs auf.

6:15 / -

3. Es ist halb acht.

4. Am Vormittag besuche ich von halb zehn bis halb eins einen Sprachkurs.

5. Am Abend um sieben Uhr koche ich.

6. Um halb zwölf gehe ich schlafen.

7. Ich frühstücke um Viertel nach sieben.

8. Ich arbeite von halb neun am Morgen bis um sechs Uhr am Abend.

12

6 Wie heißen die Fragen? Schreiben Sie.

1. Wie spät ist es?

Es ist halb 10.

2. Wann _____ Sie _____ ?

Ich stehe um 6 Uhr auf.

3. _____ Sie?

Ich arbeite von 8 bis 18 Uhr.

4. _____ ?

Ich frühstücke um 7 Uhr.

5. _____ ?

Es ist kurz vor 10.

6. Was machen _____ ?

Am Nachmittag lerne ich.

Mein Beruf und meine Familie

1

1 Finden Sie den Text. Markieren Sie die Wörter (→) und schreiben Sie.

→	i	c	h	a	l	b	i	n	o	s	u	s	a	n	n	a
→	f	i	c	h	m	a	p	l	k	b	i	n	x	o	l	t
→	f	ü	n	f	u	n	d	d	r	e	i	ß	i	g	l	c
→	e	p	j	a	h	r	e	f	d	o	a	l	t	u	n	d
→	k	s	e	q	t	v	e	r	h	e	i	r	a	t	e	t
→	p	i	c	h	t	b	i	n	h	a	u	s	f	r	a	u
→	l	a	l	m	e	i	n	u	s	m	a	n	n	m	v	a
→	h	e	i	ß	t	l	n	p	a	u	l	m	o	w	i	r
→	u	h	a	b	e	n	r	d	z	w	e	i	h	g	f	i
→	k	i	n	d	e	r	w	x	i	s	i	e	m	o	l	t
→	m	e	t	s	i	n	d	u	z	w	ö	l	f	u	n	d
→	z	a	c	h	t	i	j	a	h	r	e	p	w	a	i	t



Ich bin Susanna.

4

2 Fragen und Antworten – Ergänzen Sie die Verben *sein* und *haben*.

- | | |
|----------------------------------|--|
| 1. ● Wie alt <u>sind</u> Sie? | ○ Ich _____ 30 Jahre alt. |
| 2. ● _____ Sie Kinder? | ○ Ja, ich _____ einen Sohn und eine Tochter. |
| 3. ● _____ Mario Automechaniker? | ○ Nein, er _____ Koch. |
| 4. ● _____ Sie verheiratet? | ○ Ja, ich _____ verheiratet. |
| 5. ● Wer _____ Koch von Beruf? | ○ Mario _____ Koch. |
| 6. ● _____ Tatjana einen Sohn? | ○ Ja, sie _____ einen Sohn. |
| | Er _____ acht Jahre alt. |

5

3 Die Familie. – Ergänzen Sie *mein/meine*.

Das sind meine Eltern: _____ Vater und _____ Mutter.

Und hier sind _____ Geschwister: _____ Schwester Brigitte

und _____ Brüder Johannes und Andreas. Das hier ist _____ Mann

und das sind _____ Kinder: _____ Tochter Anna und _____ Sohn Lukas.



7

4 Schreiben Sie die Sätze.

1. Mutter / meine / ist / Das / .

Das ist meine Mutter.

2. habe / eine / Ich / Tochter / .

3. nicht / Er / verheiratet / ist / .

4. alt / Wie / ist / Ihre / Tochter / ?

5. Sie / von / sind / Beruf / Was / ?

6. Bruder / Wohnt / Ihr / Köln / in / ?

5 W-Fragen und Ja/Nein-Fragen.

a Wie heißen die Fragen? Schreiben Sie die Fragen.

1. Wie alt sind Sie? _____ Ich bin 30 Jahre alt.

2. _____? Ich bin Koch von Beruf.

3. _____? Nein, ich bin nicht verheiratet.

4. _____? Ja, ich habe Kinder.

b Markieren Sie die Verben in den Fragen von 5a.

c Schreiben Sie die Fragen von 5a in die Tabelle.

1. <u>Wie alt</u> _____	<input type="checkbox"/>	_____?
2. _____	<input type="checkbox"/>	_____?
3. _____	<input type="checkbox"/>	_____?
4. _____	<input type="checkbox"/>	_____?

Einkaufen

1

1 Auf dem Markt – Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie auch die Artikel.

1. *der* ___ K ___ e 

2. ___ M ___ h 

3. ___ T ___ e 

4. ___ F ___ h 

5. ___ S a ___ i 

6. ___ G ___ e 

7. ___ B ___ t 

8. ___ A ___ l 

3

2 Zwei Dialoge – Ordnen und schreiben Sie.

Gerne. Sonst noch etwas? • Ich hätte gern 1 Kilo Äpfel und 6 Bananen, bitte. • Ja, einen Salat. • Bitte schön? • Äpfel, Bananen, Salat, das macht 4 Euro 80, bitte. • Bitte schön? • Nein, danke. Das ist alles. • 2 Euro 20, bitte. Ich hätte gern ein Brot. • Sonst noch etwas?

Dialog 1



Verkäufer: Bitte schön?

Kundin: _____

Verkäufer: _____

Kundin: _____

Verkäufer: _____

Dialog 2



Verkäuferin: _____

Kunde: _____

Verkäuferin: _____

Kunde: _____

Verkäuferin: _____

4

3 Singular und Plural – Machen Sie eine Tabelle.

Banane • Salat • Brote • Gurke • Tomaten • Fische • Flaschen • Bananen • Brot • Tomate •
Flasche • Gurken • Käse • Fisch

Singular			Plural		
der	die	das	die		
	Banane				

5

4 Was passt? – Schreiben Sie Sätze im Heft.

Ich möchte	einen	Apfel.
	ein	Banane.
	eine	Flasche Milch.
		Salat. Brot.

Ich möchte einen Apfel.
Ich möchte eine ...

5 Was passt? Schreiben Sie die Sätze im Heft.

- | | |
|-----------------------|------------------|
| 1. Was kostet ein | a) auch Kaffee? |
| 2. Möchten Sie | b) noch etwas? |
| 3. Sonst | c) Kilo Tomaten? |
| 4. Haben Sie auch | d) ist alles. |
| 5. Nein, danke. Das | e) Gramm Käse. |
| 6. Ich hätte gern 100 | f) Milch? |

1 € Was kostet ein Kilo
Tomaten?

6 Grammatikwörter – Was passt? Ordnen Sie zu.

- | | |
|----------------------------|--|
| 1. das Nomen | ___ a) Wo wohnen Sie? |
| 2. das Verb | ___ b) ein (Kuli), eine (Banane) |
| 3. das Personalpronomen | ___ c) Wörterbuch, Fenster, Kuchen |
| 4. der bestimmte Artikel | ___ d) Sind Sie Koch? |
| 5. der unbestimmte Artikel | ___ e) kommen, arbeiten, einkaufen |
| 6. der Possessivartikel | ___ f) mein (Bruder), meine (Mutter) |
| 7. die W-Frage | <u>3</u> g) ich (lese), er (tanzt), wir (lernen) |
| 8. die Ja/Nein-Frage | ___ h) der (Tisch), die (Gurke), das (Kind) |

Berliner Platz

Deutsch im Alltag für Erwachsene

EINSTIEGSKURS



Hören Sie.



Lesen Sie.



Sprechen Sie.



Kreuzen Sie an.



Fragen und antworten Sie.



Schreiben Sie.



Markieren Sie.



Ergänzen Sie.



Ordnen Sie zu.

Infos & mehr

www.langenscheidt.de/berliner-platz



Langenscheidt

ISBN 3-468-47845-3



9 783468 478453